

Vom Pionier zur Profession

Die Bezirksschulinspektoren und die Entstehung der sächsischen Schulaufsicht (1874-1919)

von
Stephan Weser

1. Auflage

Leipziger Universitätsverlag 2015

Verlag C.H. Beck im Internet:
www.beck.de
ISBN 978 3 86583 921 3

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen und Erläuterungen	ix
I Einleitung	1
2 Erkenntnisinteresse und Thesen	3
3 Methodisches Vorgehen und Forschungsstand	7
3.1 Forschungsstand	10
I Auf dem Weg ins Amt – die Pionierphase 1874–1896	13
1 „Wer die Aufsicht hat, der hat die Schul.“ – Schulverwaltung als Aufgabe des Staates	15
1.1 Verbindung zum Staatsrecht	16
1.2 Schulen als Anstalten	19
1.3 Organisation der Schulaufsicht im Königreich Sachsen ab 1873 . . .	20
1.4 Mehr Staat – weniger Kirche	24
2 Bezirksschulinspektor – die nach „menschlichem Ermessen höchste Anstellung“?	25
2.1 Von den Chemnitzer Thesen zum neuen Volksschulgesetz	25
2.2 12. Oktober 1874 – Amtsantritt der Bezirksschulinspektoren	30
2.3 Bezirksschulinspektoren im Volksschulgesetz	39
2.4 Probleme der ersten Stunde	45
2.5 Grundstein für eine leistungsfähige Schulverwaltung	51
3 „Man erkennt ihre Mühe sich dieser Aufgabe anzunehmen.“ – Karl Wilhelm Eichenberg	53
3.1 Der Weg Eichenbergs bis zum Bezirksschulinspektor	54
3.2 Große Inventur – Bestandsaufnahme der sächsischen Volksschule .	62
3.3 Fortbildungsschule	69
3.4 Bestandsaufnahme und erste Erfolge der BSI	77

4 „Das Wesen vom Schein zu trennen.“ –	
Die Inspektoren und ihr Bild der Volksschule	79
4.1 Darstellung der Volksschule in den Jahresberichten	79
4.2 Das Verhältnis von Lehrern und Bezirksschulinspektoren	94
4.3 (Ideal)Bilder der Volksschule	103
4.4 Meilensteine der Schulentwicklung	120
5 Befunde der Pionierphase	123
 II Im Amt angekommen –	
Die Konsolidierungsphase 1897–1919	125
 1 „Der Grundton seines Lebens war die Religiosität.“ –	
Simon Bang	129
1.1 Herkunft und frühe Jahre	130
1.2 Widerstand gegen die geistliche Schulaufsicht	132
1.3 Die verschiedenen Gesichter Simon Bangs	141
1.4 Simon Bang, die Sozialdemokratie und der Kampf in den Städten .	152
1.5 Zwischen Konservatismus und Fundamentalismus	169
 2 „Strengste Pflichterfüllung und unermüdliche Tatkraft“ –	
Dr. Max Schilling	171
2.1 Herkunft und frühe Jahre	171
2.2 Schillings Bedeutung für den Geschichtsunterricht	179
2.3 Von Algebra bis Volkserziehung – Ein breites Themenspektrum . .	187
2.4 Akademisierung und Professionalisierung	198
 3 „Aber der Unterricht ist nie so zeitgemäß gewesen.“ –	
Schule im ersten Weltkrieg	201
3.1 Erneuter Lehrermangel	201
3.2 Unterricht während des Krieges	206
3.3 Das Fehlen der Väter und die Not der Familien	208
3.4 Lehrerinnen und Mütter – neue Perspektiven für die BSI?	210
3.5 Zwischen Kriegseuphorie und Idealismus	214
 4 Resultate der Konsolidierungsphase	217

IV Schlussbetrachtungen 219

Anhang 229

Quellen- und Literaturverzeichnis 235

G	Gesetze und Verordnungen	235
H	Parlamentsakten	235
I	Archivquellen	236
J	Literatur	243
K	Zeitungen und Zeitschriften	257
L	Internetquellen	257
M	Bildquellen	257